Raul und das freche Dino-Küken

Raul und das freche Dino-Küken

Für Raul vom Nonno.

Ein Geburtstag voller Abenteuer

Es war einmal ein Junge namens **Raul**, der am liebsten tanzte. Heute ist ein ganz besonderer Tag, denn **Raul** hat Geburtstag! **Raul** liebt Tiere und backt für sein Leben gern.

Gestern Abend hat er mit seinem Nonno einen Geburtstagskuchen gebacken. Jetzt liegt der Kuchen gut versteckt im Picknickkorb. Denn heute machen die beiden ein Picknick an einem wundersamen Ort: im Urwald der Dinosaurier!

Wer guckt denn da?

Hinter dem großen Urwald raucht ein Vulkan. Kleine graue Wölkchen steigen in den Himmel, puff, puff.

Raul und sein Opa breiten ihre rot-weiß karierte Decke auf der Lichtung aus. Rundherum wachsen Farne, so groß wie Bäume. Der Picknickkorb wird geöffnet. Darin liegen Bananen, rote Beeren und eine dicke, gelbe Mango. „Mmmh, die Mango esse ich zuerst“, sagt **Raul** und reibt sich den Bauch.

Da raschelt es hinter einem Farnblatt. Zwei gelbe Kulleraugen blinzeln hervor. **Raul** hält die Luft an. „Nonno, da guckt jemand!“, flüstert er. Sein Opa dreht sich um. Doch die Augen sind schon wieder verschwunden.



Schnapp!

Raul schält gerade eine Banane. Plötzlich hüpft etwas Kleines, Grünes aus dem Farn. Es hat weiche Flaumfedern, zwei winzige Zacken auf dem Rücken und einen kurzen, runden Schwanz. Ein Dino-Küken!

Schnapp! Das Küken packt die dicke, gelbe Mango mit seinem kleinen Maul. „Hey, das ist meine Mango!“, ruft **Raul**. Das Küken kichert: „Pi-pi-pico!“ Dann flitzt es davon, mitten ins dichte Dickicht.

Nonno lacht so sehr, dass sein Bauch wackelt. „So ein frecher kleiner Dieb! Ich glaube, er heißt Pico.“ **Raul** springt auf. „Komm, Nonno! Wir holen die Mango zurück!“ Nonno schnappt sich rasch die Decke und nimmt den Picknickkorb unter den Arm.



Fangen im Riesenfarnwald

Im Riesenfarnwald ist es grün und kühl. Die Blätter sind so groß wie Regenschirme. „Pico, wo bist du?“, ruft **Raul**. Da wackelt ein Farnblatt. **Raul** schleicht hin, auf Zehenspitzen. Eins, zwei, drei … jetzt! Doch Pico springt schon zum nächsten Blatt, die Mango fest in seinen kurzen Ärmchen. „Pi-pi!“ **Raul** lacht. „Ach so! Du willst Fangen spielen!“

Sie laufen um den dicken Farnstamm, rundherum, bis **Raul** ganz schwindelig ist. Nonno setzt sich auf eine Wurzel und schnauft. Dann bleibt Pico stehen. Er schaut sich um und piepst traurig. „Nonno“, sagt **Raul**, „ich glaube, Pico sucht seine Mama.“



Stampf, stampf, hüpf und dreh!

„Fangen klappt nicht“, sagt **Raul**. „Pico ist viel zu flink.“ **Raul** überlegt. Was macht er am allerliebsten? Tanzen!

Auf dem weichen Moos einer kleinen Lichtung stellt er sich hin. Zuerst stampft er mit dem rechten Fuß. Bumm! Dann mit dem linken Fuß. Bumm! Jetzt hüpft er und dreht sich einmal im Kreis. „Stampf, stampf, hüpf und dreh!“, singt **Raul**. Nonno klatscht dazu.

Hinter einem umgestürzten Baumstamm guckt ein grüner Kopf hervor. Pico legt den Kopf schief. Dann rollt er die Mango über das Moos zu **Raul** zurück und stampft mit. „Ja, Pico! Genau so!“, jubelt **Raul**.



Hopp, hopp über den Bach

Jetzt tanzen sie zusammen weiter. Vorne **Raul**, dahinter Pico und ganz hinten Nonno mit dem Korb. Stampf, stampf, hüpf und dreh!

Bald kommen sie an einen kleinen Bach. Das Wasser plätschert über flache, runde Steine. Nonno nimmt **Raul** an die Hand. „Hüpf von Stein zu Stein“, sagt er. Hopp, hopp, hopp! Das Dino-Küken hüpft hinterher. Ganz am Ende streckt es den Hals zum Korb. Schnapp! Schon hat es eine rote Beere im Maul.

„Pico!“, ruft **Raul**. Der kleine Dieb kichert und schmatzt. Nonno schüttelt lachend den Kopf. „Dieser kleine Dino hat wirklich immer Hunger!“



Die sanften Riesen

Hinter dem Bach liegt eine weite Wiese. **Raul** bleibt mit offenem Mund stehen. Dort grasen riesige Dinosaurier mit drei Hörnern auf dem Kopf! Sie sind größer als ein Haus. Ganz langsam kauen sie Blätter, mampf, mampf.

„Ist das deine Mama, Pico?“, flüstert **Raul**. Pico schüttelt den Kopf. „Pi-pi.“ Nein. Einer der Riesen schaut zu ihnen herüber. **Raul** winkt vorsichtig. Das große Tier brummt freundlich und nickt.

Nonno lächelt. „Die sind ganz sanft, siehst du? Sie fressen nur Pflanzen.“

Raul macht einen kleinen Stampfer. Bumm. Auch der Dino-Riese stampft. BUMM! Alle lachen.



Der Ruf vom Hügel

Sie steigen auf einen kleinen Hügel. Von hier oben sieht man den ganzen Urwald und weit hinten den rauchenden Vulkan. Plötzlich hallt ein lauter Ruf durch die Luft: „Huuuu-uup!“

Pico reißt die Augen auf. Seine Rückenzacken zittern vor Aufregung. „Pi-pi-pi!“

„Das ist deine Mama, oder?“, fragt **Raul**. Er horcht genau. Der Ruf kommt aus dem großen Farnwald dort unten. **Raul** springt los, mit großen Sprüngen, wie ein Känguru. „Da lang, Pico! Hier entlang!“ Bei jedem Sprung zeigt er mit dem Arm in die richtige Richtung. Pico hüpft ihm nach. Nonno ruft lachend: „Wartet auf mich!“



Ein Hals über den Farnen

Im großen Farnwald sind die Farne noch höher. Hoch oben schaut ein langer, grüner Hals heraus. Er schwingt hin und her, hin und her. „Huuuu-uup!“ Das ist die Dino-Mama!

Doch sie sieht Pico nicht. Er ist viel zu klein, und die Farne sind viel zu dicht. Pico piepst, so laut er kann. „Pi-piii!“ Aber die Mama hört ihn nicht.

Raul hat eine Idee. „Unser Stampftanz! Ganz laut, alle zusammen!“ **Raul**, Nonno und Pico stampfen gemeinsam. Bumm, bumm, BUMM! Der Boden zittert ein kleines bisschen. Über den Farnen hält der lange Hals still. Dann dreht sich der Kopf langsam zu ihnen.



Endlich bei Mama

Der lange Hals neigt sich herunter, tiefer und tiefer, bis der Kopf direkt vor ihnen ist. Die Dino-Mama hat moosgrüne Schuppen und sanfte, bernsteinfarbene Augen. Hinter ihr glitzert ein See.

Pico rennt los. „Pi-pi-piii!“ Er kuschelt sich an ihre Nase. Die Mama brummt ganz weich und stupst ihn zärtlich an. **Raul** legt die Hand aufs Herz. Er freut sich so sehr!

Dann schaut die Dino-Mama **Raul** und Nonno an. Langsam senkt sie den Kopf noch ein Stück, wie eine kleine Verbeugung. „Ich glaube, sie sagt Danke“, flüstert Nonno. **Raul** verbeugt sich auch, und Nonno macht es ihm nach.



Ein Fest am See

Am Ufer des Sees breitet Nonno die Decke wieder aus. Dann holt er etwas aus dem Picknickkorb. Der Geburtstagskuchen, den **Raul** selbst mit Nonno gebacken hat! Er ist rund, mit Erdbeeren obendrauf und einer einzigen Kerze.

„Alles Gute zum Geburtstag, **Raul**!“, ruft Nonno. Pico macht große Augen. Die Dino-Mama auch. **Raul** pustet die Kerze aus, fffft! Dann teilt er den Kuchen: für Nonno, für Pico und ein extragroßes Stück für die Dino-Mama. Diesmal muss Pico nichts stibitzen.

Zum Schluss tanzen alle den Stampftanz. Stampf, stampf, hüpf und dreh! Sogar die Dino-Mama wackelt mit dem langen Hals.



Pi-pi-pico!

Am Abend sind **Raul** und Nonno wieder zu Hause.

Raul ist müde und glücklich.

Im Bett denkt er an Pico, an die Dino-Mama und an die sanften Riesen. „Nonno“, murmelt er, „das war mein schönster Geburtstag.“ Nonno deckt ihn zu und lächelt.

Und manchmal, wenn **Raul** ganz leise ist, hört er von weit her ein fröhliches „Pi-pi-pico!“. Dann stampft er unter der Decke mit den Füßen. Stampf, stampf!

